

# Musikverein spielt barocke Werke

Solo-Oboistinnen Petra Heidelberg und Sandra Waerder überzeugten in der Friedenskirche.

Klaus Günther

**Aufderhöhe.** Gut besucht war das Konzert des Ohligser Musikvereins am Mittwoch in der Friedenskirche an der Uhlandstraße. Dirigent Christian Leschowski bot mit dem Ensemble ein ansprechendes Programm, das mit Musik aus dem Spätbarock begann und mit Stücken im Volkston endete, die der ungarische Komponist Bela Bartok verfasste.

Eröffnet wurde das Konzert mit der Suite „Abdelazer“ des Engländers Henry Purcell. Der Komponist, ein Zeitgenosse Händels, schuf diese Musik für ein Drama, in dem Spanier und Mauren sich verraten und umbringen. Das Rondeau daraus ist ein wahrer Ohrwurm. Antonio Vivaldi trug wegen seiner roten Haare und, weil er zuerst Priester wurde, den Spitznamen „il prete rosso“. Er wurde zum ungemein fruchtbaren Musikschafer, der mehr als



Die Konzertbesucher konnten sich auf Werke von Henry Purcell, Antonio Vivaldi und Bela Bartok freuen.  
Foto: Christian Beier

500 Konzerte hinterließ. Ein heiteres, lebendiges Werk ist darunter das Konzert C-Dur für zwei Oboen, Streicher und Bass continuo. Petra Heidelberg und Sandra Waerder spielten

brillant die Solopartien und erhielten von der Streichergruppe beste Unterstützung. Besonders das schwungvolle Schlussallegro geriet vorzüglich.

Wie beim Ohligser Musikverein üblich, gab es auch diesmal Getränke und Gebäck in der Pause. Dies führt dann stets zu lebhaften Gesprächen. Einen guten Eindruck machte danach die „C-Dur Sinfonie“ von Tomaso Albinoni. Im Gegensatz zu Vivaldi, der trotz hoher Verdienste recht ärmlich starb, war Albinoni dank Eltern und Ehefrau ein reicher Komponist, der die Musik als Liebhaberei betreiben konnte.

## Musikverein schließt Konzert mit Volksliedern

Aus Volksliedern nahm Bela Bartok die Themen für seine „Leichten Stücke“, die den Abschluss des Programms bildeten. Nach dem gemeinsam gesungenen „Der Winter ist vergangen, ich seh des Maien Schein, ich seh die Blümlein prangen. . .“ machten sich froh gestimmte Konzertbesucher auf in den angenehmen Abend des 1. Mai.